

Protokoll zum Stadtteilforum am 08.10.2007

Anwesend waren:

Herr Stein (Mieterverein), Helga Thienel (Stadtteilhistorikerin), Michael Sauer (Lebendiges Altona e.V. Die Linke), Frank Toussaint (SPD-Fraktion BV Altona), H. Kunath (Arbeitskreis lokale Ökonomie), Volker Knüppel (Bürgernahe Beamter, PK21), Volker Lange (AK LÖk.e.V.), Hannjo Bergemann, Sonja Chevallier, Frau Kopp, Hiltrud Werner (Nyegaard-Stift), Doris Foitzik (Geschäftsführerin Bürgertreff), Martin Elbl (Geschäftsführer Bürgertreff), Doris Doll, Karen Haubenreisser (FLAKS e.V.), Martin Schmitz (Stadtplaner), Sara Mai Nguyen (Nussknacker e.V.), Nina Schmidt (Nussknacker e.V.), Helga Prestin, Olaf Dittmann (Elbe Wochenblatt), Angela Silva, Norbert Hackbusch, Britta Ernst (MdHB)

Frau Doll und Herr Elbl führten durch den Abend. Kristin Franke führte Protokoll.

Nach Begrüßung und Erläuterung des Ablaufs ging es zur Tagesordnung über.

I. Beiträge und Kurznachfragen:

Infos zu Planungen Vorhaben

Herr Elbl hatte Informationen zu verschiedenen Planungen und Vorhaben in Altona-Nord recherchiert und berichtete über die Ergebnisse. Aus der Runde wurden Ergänzungen angebracht.

a.) Die Zukunft des leerstehenden Moritz-Liepmann-Hauses (an der Alsenstraße)

Es hat sich bestätigt, dass das Projekt Bag-Packer-Hotel des Trägers Nutzmüll nicht zu Stande kommt, weil die Mietkonditionen und Mietvertragsdauer, die die Sprinkenhof AG anboten, nicht tragfähig waren. Weitere Kenntnisse über Nutzungsinteressen und Verhandlungen gibt es nicht.

Auf Grund des Hinweises einer Bürgerin wird zurzeit geprüft, ob das Haus unter eine Form des Denkmalschutzes / der Denkmalwürdigkeit o.ä. gestellt werden kann. Man sollte dazu aber wissen, dass solch eine Einstufung kaum einen Schutz vor Veränderung bringt oder Einfluß auf die Nutzung nimmt. Über Vorhaben der Sprinkenhof AG oder politische Absichten mit dem Gebäude wusste die Amtsvertreterin nicht und hat auch keinen Zugang zu Informationen.

Ein Teilnehmer des Stadtteilforums ergänzte, dass im Grunde alle Denkmäler Hamburgs erfasst sind.

Allerdings könnte es möglich sein, dass Denkmalwürdigkeit bei dem Haus gegeben ist.

Ein weiterer Teilnehmer fügte noch hinzu, dass es wichtig sei, weiterhin Interesse an dem Haus zu zeigen, damit es nicht in Vergessenheit gerät.

b.) Fernwärmetrasse am Alsenpark/ Augustenstrasse

Im Protokoll des Grünausschusses vom 19.06.2007 wurde die Trassenverlegung für eine Fernwärmeleitung am Alsenpark behandelt. Für diese Trasse muß wahrscheinlich die Augustenstrasse entlang des Alsenparks für ein halbes Jahr gesperrt werden.

Nachfragen bei verschiedenen Stellen (Tiefbauabteilung, Baudezernent) ergaben nur wenig zusätzliche Infos über das wer, was genau und wann.

Schließlich gab Herr Schäfer von der Gartenbauabteilung einige Hinweise: Die Fernwärmetrasse hängt zusammen mit dem (Steinkohle-)Kraftwerksbau der Vattenfall in Moorburg. Die Trasse soll durch halb Hamburg (12 km) und auch Altona verlaufen, das sogenannte Planfeststellungsverfahren ist im Gange. In diesem Zuge nehmen Ämter und Behörden intern zunächst Stellung. Wer im Einzelnen beteiligt ist, wer die Federführung hat, wie weit das Verfahren gediehen ist, konnte Herr Schäfer nicht sagen. Seiner Kenntnis nach kann das ganze Vorhaben auch noch an politischen Entscheidungen scheitern und dauert noch eine Weile.

Er bestätigte, dass im Falle der Trassenverlegung ein Teil des Alsenparks in Mitleidenschaft gezogen werde (im Bereich der Skatebahn). Außerdem gibt es eine Überlegung, dass im Bereich Waidmannstraße einige Bäume fallen sollen, damit während der Straßenbauarbeiten Zu- und Abfahrt gesichert bleiben können.

Herr Toussaint aus der Bezirksversammlung ergänzte Details zum genauen Verlauf der Trasse. Das Thema wird auf der politischen Ebene diskutiert. Da der Senat sich entschlossen hat, Klimaschutz zum Wahlkampfthema zu machen, ist das neue Kohlekraftwerk Moorburg noch nicht abgesichert. Wenn es aber kommt, dann nur mit Nutzung der Abwärme und Fernwärmeleitung.

Ein weiterer Teilnehmer forderte, dass die Bürger etwas zum Ausgleich haben wollen, wenn die Trasse tatsächlich kommt und für erhebliche Belastungen führt.

Michael Stein vom Mieterverein sagte, dass es schwierig sein wird dagegen anzugehen, da die SAGA hier einen großen Einfluss hat.

Herr Sauer sieht andere Probleme: Die Trasse unter der Elbe durchzuführen sei nicht ohne weiteres möglich und die Holstenstrasse könnte man im Zuge der Baustellen nicht einfach sperren.

An der Stelle entgegnete Herr Toussaint, dass sicherlich nur ein bis zwei Spuren gesperrt würden, dies dann aber gewiss ein Verkehrsproblem mit sich bringen würde.

c.) Lärmstörungen durch Kopfsteinpflasterbelag in der Max-Brauer-Allee (Nähe Nr. 127)

Bewohnerinnen des Nyegaard-Stiftes hatten sich schon vor längerem beim Bezirksamt beschwert. Durch ein Teilstreifen Kopfsteinpflaster auf der Max-Brauer-Allee entsteht unverhältnismäßig viel Lärm. Vom Bezirksamt bekamen sie zu Jahresanfang schon die Antwort, es solle asphaltiert werden, sobald Schnee und Eis verschwänden. Bis heute ist aber nichts passiert.

Zu den Punkten b.) und c.) hat der Bürgertreff sich per Mail an den Baudezernenten Dr. Gütter gewandt (24.09.), aber noch keine Antwort erhalten.

Aus Reihen der Teilnehmer wurden noch weitere Punkte angesprochen:

d.) Elektro-Lux-Gelände (an der Kreuzung Holstenstraße/ Max-Brauer-Allee)

Die Pläne für die Bebauung sollen fertig sein, genauere Informationen sind hoffentlich zum nächsten Stadtteilforum präsent.

e.) Brammergelände (an der Max-Brauer-Allee zum Schulterblatt hin)

Der Beachclub soll bald nicht mehr da sein, nähere Informationen über Planungen liegen nicht vor. Das Gelände ist dort schwer zu nutzen, da es zu starkem Elektrosmog durch die Bahn kommt.

Gesichter aus dem Stadtteil

Hr. Volker Knüppel ist einer der bürgernahen Beamten des Stadtteils. Außerdem ist sein Kollege Herr Sasse in Altona-Nord tätig. Herr Knüppel betreut das Gebiet nördlich der Augustenburger Straße, im südlichen Bereich ist Herr Sasse zuständig.

Seine Aufgabe ist es, als greifbarer Polizist durch den Stadtteil zu gehen und Kontakt herzustellen, präsent zu sein sowie kleinere Probleme zu lösen und zu vermitteln. Außerdem ist er auch in Schulen aktiv, als so genannter „Cop4You“. Hier versucht er das Sicherheitsgefühl der Schüler und Lehrer zu verstärken sowie ein Ansprechpartner zu sein und vor allem präventiv zu agieren. Diese Arbeit beginnt heutzutage schon in Kitas und Grundschulen.

Frau Karen Haubenreißer leitet seit 11 Jahren das Frauenzentrum FLAKS am Alsenplatz. Hier treffen sich und nutzen Frauen Freizeit- und Lernangebote. Im Folgenden wies Frau Haubenreißer auf einige Projekte hin. Neuerdings gibt es jeden Dienstag und Donnerstag für 2,50 Euro einen Mittagstisch. Neu ist ein Projekt geplant, in dem ältere Frauen aus unterschiedlichen Nationen einen Arbeitskreis gründen.

Bei FLAKS gibt es 18 1-Euro-Jobberinnen, dadurch existiert die Einrichtung zu 50%. Es ist unter diesen Umständen immer wieder schwer, dass die Frauen sich einleben und man parallel schon das Weggehen organisieren muss. Mit der 1-Euro-Problematik hat sich FLAKS notgedrungen arrangiert. Da im Schnitt 20% der Frauen im Anschluß Arbeit gefunden haben, kann FLAKS durchaus Erfolg nachweisen.

In Zukunft wird die Sozialbehörde Stellen von FLAKS kontinuierlich mitfinanzieren. Auch für den Antrag auf Mehrgenerationenhaus gemeinsam mit Spielhaus und Bürgertreff ist sieht Frau Haubenreißer gute Chancen.

Projekte zum Mitmachen:

Hr Lange und Herr Kunath vom Arbeitskreis Lokale Ökonomie (AKLÖk) zu den Projekten Umsonstladen, Fahrradwerkstatt und Kleinmöbellager in der Stresemannstraße

Die Projekte des AK LÖk finanzieren ihre Kosten über Spenden, sie sind nicht von öffentlichen Geldern abhängig. Volker Lange vom Arbeitskreis Lokale Ökonomie stellte das Projekt Fahrradwerkstatt vor. Aktuell muß die Werkstatt Lagerfläche im Hinterhaus Stresemannstr. 136a für Fahrradteile aufgeben und kommt dadurch in Engpässe. Herr Kunath erläutert das Kleinmöbellager, hier werden kleine Einrichtungsgegenstände entgegengenommen, zum Teil auch aufbereitet und gegen Spende weggegeben. Im Umsonstladen dürfe man pro Person drei Teile mitnehmen, man müsse aber nicht unbedingt etwas mitbringen. An Frauenkleidern und Büchern gibt es ein Überangebot im Umsonstladen. Dieses Projekt kritisiert das Wertdenken unserer Gesellschaft und setzt auf gegenseitige Hilfe. Nächstes Jahr im Sommer ist wieder ein „Umsonstfest“ geplant. Bei Interesse kann man sich gerne an die Aktiven wenden. Termin ist voraussichtlich der 05. Juli.2008

Frau Foitzik (Bürgertreff) zu Gartenpaten BÜ / Kulturbeirat BiB

Auch Frau Foitzik stellte Mitmach-Projekte im Bürgertreff vor. Dazu gehören die Gartenpaten, die ehrenamtlich Parzellen oder Beete auf dem Außengeländer gärtnerisch gestalten und betreuen. Der Kulturbeirat der BiB-Bühne wirkt bei der Auswahl des Bühnenprogramms mit. Für die Stadtteilzeitung können ständig Bürger des Stadtteils Ideen einbringen, die Lust und Interesse am Schreiben haben.

II. Offene Gesprächskreise

Im Folgenden bildeten sich kleinere Gesprächsrunden, an denen die Forumsbesucher sich je nach Interesse beteiligen konnten. Die Themen hierzu waren vorgegeben und ergaben sich aus der ersten, großen Gesprächsrunde.

Parallel dazu bestand am „Petitionstisch“ die Gelegenheit, kurze Textvorschläge zu verfassen, die in der Abschlussrunde verabschiedet werden können.

III. Abschlußrunde und Eingaben

Die Abschlußrunde begann mit kurzen Bericht aus den angenehm und anregend verlaufenen Gesprächskreisen.

Herr Elbl stellte 3 Petitionen zur Abstimmung vor. Die ersten beiden gingen aus der Erfahrung hervor, dass es äußerst mühselig bei der Vorbereitung des Stadtteilforums gewesen war, Informationen über Vorhaben zu bekommen. Die dritte ergab sich aus der Situation der Fahrradwerkstatt, die dringend Ersatzfläche für ihr Lager sucht.

Die Anliegen werden als Brief an den Bezirksamtsleiter Hr. Warmke-Rose formuliert mit der Bitte, an die zuständigen Stellen weiterzuleiten. Der Text:

Das Stadtteilforum Altona-Nord vom 08.10.2007 hat einstimmig folgende Anliegen an das Bezirksamt Altona verabschiedet:

- *Das Forum möchte in Zukunft frühzeitig und regelmäßig über Belange informiert werden, die den Stadtteil betreffen. Wir appellieren an das Bezirksamt, entsprechende Informationen über Planungen, Vorhaben und Projekte laufend an das Forum bzw. deren Kontaktpersonen zu reichen (aktuell betrifft dies z.B. Informationen zur Fernwärmetrasse von Vattenfall durch Altona, zum leerstehenden Moritz-Liepmann-Haus an der Alsenstraße und zum Elektro-Lux-Gelände an der Holstenstraße). Zur Vereinfachung möchten wir eine Ansprechperson aus dem Amt genannt bekommen, die uns in der Vorbereitungsphase der Foren bei der Recherche nach relevanten Informationen unterstützt.*

- *Das Forum möchte den Austausch zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung fördern. Wir bitten das Bezirksamt, zu den künftigen Stadtteilforen zwei Mal jährlich eine/n VertreterIn vom Fach zu entsenden, der/die über Planungen und Vorhaben berichten kann und Fragen beantwortet. Das nächste Forum findet am Montag, den 14. April 2008 ab 19.00 Uhr statt.*
- *Die Fahrradwerkstatt des Arbeitskreis Lokale Ökonomie in der Stresemannstraße braucht dringend Ersatzflächen für sein Lager (20-30 qm in Nähe Stresemannstr. 136 zu geringer Miete). Das bisherige Lager im Hinterhaus Stresemannstraße 136a steht nicht mehr zur Verfügung. Wir bitten das Bezirksamt, sich für die Arbeit des Projektes einzusetzen und die Suche zu unterstützen.*

Bei der Verabschiedung waren 18 Personen anwesend. Alle 3 Eingaben wurden einstimmig verabschiedet.

Gegen 21.00 Uhr wurde das Forum offiziell beendet.

Das nächste Halbjahresforum wird am zweiten Montag im April, als den 14.04 2007 stattfinden, wir würden uns freuen, Sie dann wieder zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen
stellvertretend für das Stadtteilforum:

Doris Doll (Anwohnerin)
Martin Elbl (Bürgertreff)